

19. Januar 2009

Thomas Wüthrich
Talweg159
8610 Uster

Wortmeldung Traktandum 21 – Antrag 568 - PUK



uster
Gemeinderat

An den Präsidenten des Gemeinderates
Herr Rudolf Locher
8610 Uster



Antrag 568 – PUK Krämeracker – Position der Grünen

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Anwesende

Die Grünen unterstützen den Antrag der SVP/EDU-Fraktion ohne Vorbehalt.

Der Gemeinderat wurde von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Stadt Uster unter anderem dazu gewählt, um an Volkes statt die Exekutivorgane der Stadt zu begleiten und zu kontrollieren. Die Verantwortung, die der Gemeinderat im Falle von Unregelmässigkeiten trägt, ist nicht von der Hand zu weisen.

Eine solche „Unregelmässigkeit“ liegt im Fall des Schulhaus-Neubaus sicher vor. Abgesehen vom Imageschaden für die Stadt ganz allgemein – Stichwort Standortmarketing! – haben wir gerade heute gesehen, dass solche „Unregelmässigkeiten“ sehr wohl auch erhebliche Folgen haben kann. Sei dies nun auf der Ebene der Planung, sei es auf der Ebene der Finanzen.

Wenn nicht in einem solchen Fall, wann denn dann soll der Gemeinderat seine Verantwortung mit einer PUK wahrnehmen? Die Grünen sind der Ansicht, dass die Tragweite des Falles Krämeracker vollauf rechtfertigt.

Im gleichen Atemzug stellen die Grünen aber auch fest, dass es sich bei einer PUK nicht um eine Delegation mit inquisitorischem Charakter handelt. Es wird niemandem der Prozess gemacht, aus dem die Involvierten – bildlich gesprochen - nur „tot“ herauskommen können. Die PUK soll sich also nicht päpstlicher als der Papst verhalten.

Nein, vielmehr geht es darum, mögliche Schwachstellen in den Abläufen und Verantwortlichkeiten der Schulpflege zu erkennen und daraus dann nachhaltige Verbesserungen abzuleiten. Fehler passieren, manchmal auch grobe Fehler. Nichtsdestotrotz soll aus den Fehlern gelernt werden dürfen, damit die Geschäfte in Zukunft noch kompetenter abgewickelt werden können.

Dass die Primarschulpflege schon intern eine Untersuchung angeordnet hat, erachten die Grünen als eine Handlung mit wenig politischem Fingerspitzengefühl. Reagierte die Pflege auf den Abbruch des Projekts schon sehr ungewöhnlich mit einer eiligst einberufenen Pressekonferenz, so hätte sie wohl auch damit rechnen können, dass auch der Gemeinderat, diese „Unregelmässigkeit“ gerne selber untersuchen will. Einem von intern in Auftrag gegebenen Gutachten haftet immer etwas der Geruch der Gefälligkeit an.

Aus all diesem Gründen unterstützen die Grünen den Antrag.

Thomas Wüthrich, Gemeinderat Grüne